

Liebe Leser,

anbei beispielhafte Auszüge zweier Massenmails, die uns als Bundestagsabgeordnete immer wieder erreichen. Im Arbeitsalltag ist es mir unmöglich auf rund 2000 Mails individuell zu antworten. Ich bitte um Verständnis, dass ich mich in dieser Sache mit einer nicht-individualisierten Antwort melde. Im aktuellen Fall geht es um den Europäischen Stabilisierungsmechanismus ESM. Auf der zweiten Seite dieses Dokuments finden Sie meine Antwort.

Aus einer Mail vom 31. Januar 2014:

„Der ESM ist antidemokratisch. Das Königsrecht des Parlamentes, das Haushaltsrecht, wird im Kern auf ein nicht wählbares und nie mehr abwählbares Gremium, den ESM-Gouverneursrat übertragen, der unbegrenzte Mittel aus dem deutschen Haushalt abrufen kann.“

„Der ESM ist in jeder Hinsicht abzulehnen. Er löst kein einziges Problem der Krisenländer. Er überfordert die Zahlernationen. Er setzt die falschen Anreize. Dem kann ein verantwortungsbewußter Demokrat nicht zustimmen.“

„Von meinem Bundestagsabgeordneten erwarte ich, daß er sich gegen die EU-Schulden- und Inflationsunion einsetzt! Ich fordere Sie ganz persönlich auf: Lehnen Sie den ESM ab. Erklären Sie mir bitte, wie Ihre Haltung zu dem ESM ist.“

Aus einer Mail vom 27. Januar 2014:

„Hinzu kommen diesmal noch "Vorschläge" des mächtigen IWF, daß Deutschland einen Spitzensteuersatz von 70% einführt und, daß jeder Bürger eine Leistung in Höhe von 10% seines (noch bestehenden?!) Vermögens entrichtet. Und, bei den bisherigen Ansichten der Regierenden in Berlin und "Brüssel", ist mitnichten zu erwarten, daß diese "recommendations" in Berlin auf taube Ohren stoßen werden! Herr Nietan, wie stellt man sich dies alles vor? Wie sollen wir nun so weitermachen und noch wirtschaftlich bestehen? Wie stellt man sich das in Regierungskreisen vor? Jetzt reicht es Herr Nietan! Hiermit erhebe ich Einspruch und lege Protest unmittelbar bei Ihnen ein. Ich fordere die regierungsseitige nachhaltige Ablehnung dieser und aller solchen Maßnahmen. Außerdem fordere ich von Ihnen, daß Sie im Plenum gegen alle weiteren derartigen Maßnahmen stimmen, die das Land und die Bürger noch weiterbelasten.“

Sehr geehrte_r Leser_in,

bitte entschuldigen Sie meine späte Antwort. Leider erhalte ich mehr Mails, als sie sich in der gebotenen Ausführlichkeit und höflicher Antwortzeit bearbeiten lassen. Dies ist eine erste Folge von Massenpost. Massenpost geht oft von Plattformen aus, die vorformulierte Texte, Textfragmente oder Briefe anbieten, die sich per Mausklick an viele oder einzelne Adressaten senden lassen. Massenpost oder die Übernahme von fremden Texten – ein Kollege von mir spricht in diesem Fall von „gestohlener Betroffenheit“ zerstört Kommunikation.

Ich ärgere mich über diese Entmündigung, die abgeordneten-check.de mit ihrer „verstümmelten“ Kommunikation den Bürgerinnen und Bürgern auferlegt, indem sie ihnen mit vorformulierten, unpersönlichen Textfragmenten das eigene Denken, die eigene Auseinandersetzung mit einem Thema, die eigene Bewertung abzunehmen versuchen. Die ernstgemeinten Sorgen und Bedenken vieler Menschen werden auf diese Art und Weise verdreht und entwertet – aber offensichtlich trauen die Besitzer der Plattform den Bürgerinnen und Bürgern keine eigene Meinung zu. Außerdem werden so Kommunikationswege für jene Bürgerinnen und Bürger verstopft, die sich ernsthaft und mit Engagement um bestimmte Themen kümmern. Glücklicherweise senden mir nur wenige (aus meinem Wahlkreis nur sehr wenige) Bürgerinnen und Bürger solche vorgestanzten Gedanken... aber bundesweit immer noch so viele, dass der Austausch gestört wird.

Oft ist auch nicht bekannt, in wessen Dienst man sich einspannen lässt, wer hinter einer bestimmten Plattform steckt und welche politischen Ziele verfolgt werden. Die Internetseite abgeordneten-check.de gehört übrigens zum „Netzwerk der Zivilen Koalition“. abgeordneten-check.de ist eine neoliberale Plattform, die maßgeblich von einer Frau von Storch dominiert wird. Frau von Storch benutzt abgeordneten-check.de schon seit Jahren für ihre Hetzkampagnen gegen Europa, gegen den Euro, gegen den ESM (Europäischen Stabilitätsmechanismus). Dabei wird auch vor Fehlinformationen, Halbwahrheiten und Falschaussagen nicht zurück geschreckt. Ängste werden geschürt. Frau von Storch ist eine der Aktivistinnen der neuen rechten Bewegung AfD und kandidiert auch für diese Europa-feindliche Rechtspartei, gegen die Interessen Deutschlands.

Deshalb habe ich mich inzwischen entschlossen den zahlreichen gleichlautenden Anfragen oder Zuschriften, die lediglich Mustertexte leicht modifizieren, diese Standardantwort zukommen zu lassen.

Nach den ersten Kampagnen gegen Europa, den Euro, den ESM werden neuerlich „neue Richtlinien des IWF“ angesprochen oder Fragmente aus dem Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD interpretiert. Selbst die alten falschen Argumente gegen den ESM, wie etwa die Behauptung, der „ESM-Gouverneursrat“ könne „unbegrenzte Mittel aus dem deutschen Haushalt abrufen“, finden sich in jüngsten Mails. Hier ist zu erkennen, wie schrecklich solche Plattformen wirken. Bürgerinnen und Bürger senden Texte im guten Glauben auf ihre Richtigkeit an den Bundestag und werden so blamiert. Ihre Gutgläubigkeit wird von abgeordneten-check missbraucht.

Es wird z.B. ein Passus des Koalitionsvertrages auf Seite 158 angesprochen: "Deutschland ist weiterhin bereit, solidarische Unterstützung beispielsweise in Form

von Hilfskrediten und technischer Hilfe zu leisten, um Reformpolitiken in den Empfängerländern zur Rückgewinnung von Wettbewerbsfähigkeit und zum Abbau der Arbeitslosigkeit zu ermöglichen." Ich bin froh, dass sich die beiden Koalitionspartner darauf geeinigt haben. Wen schon nationalistisch, egoistisch und neoliberal gedacht wird, sollte doch wenigstens reflektiert werden, dass Deutschland etwa 60 % nach Europa exportiert und es sich schon allein deshalb „lohnt“ unseren Nachbarn in der beschriebenen Weise zu helfen – wie sie uns als Empfänger unserer Exporte helfen. Aber es geht nicht nur um Geld. Europa ist auch eine Friedensgemeinschaft.

Gelegentlich geht es auch darum, dass der „IWF einen Spitzensteuersatz von 70% in Aussicht genommen“ habe und eine Vermögensteuer von 10% auf alle Vermögen vorschlage. Und es wird danach gefragt, wie „von uns gewählte Politiker den Diktaten des IWF“ entgegen steuern wollen. Hier zeigt sich die manipulative Arbeitsweise der Plattform: Es gibt überhaupt keine Diktate des IWF. Wie wollte er wem etwas diktieren? Sogar in den Programmländern Europas (jene, denen Hilfspakete zukommen), die den Empfehlungen der Troika folgen, hat der IWF seine Vorschläge mit der EZB und der Kommission abzustimmen. Nun kann man schlecht erklären was man gegen ein Diktat tun will, das es nicht gibt.

Die Vorschläge der SPD finden Sie dagegen im Regierungsprogramm 2013 bis 2017 – ein Programm, das sich in der Großen Koalition in bestimmten Teilen realisieren lässt, in anderen leider nicht – das ist in jedem guten Kompromiss so. Deshalb lohnt es sich künftig wieder der SPD zur Mehrheit zu verhelfen, um die noch fehlenden Aspekte, z.B. eine gerechte Steuerreform, doch noch realisieren zu können.

Es ist bei der hier erwähnten Massenpost auch oft charakteristisch, dass die Mails keinen Absender, keine Telefonnummer enthalten. Wenn Sie einen individuellen Austausch wünschen und in meinem Wahlkreis leben, senden Sie künftig bitte Ihren vollständigen Absender und Ihre Telefonnummer. Wenn ich es nicht schaffe zu schreiben oder anzurufen, um Ihre Mail zu beantworten, gebe ich sie auch an Kolleginnen oder Kollegen aus dem zuständigen Fachgebiet weiter.

Ich versuche alle Briefe und Mails von Bürgerinnen und Bürgern zu beantworten, sofern ich sicher sein kann, dass es sich nicht um einen Absender unter einem Alias - via E-Mail so leicht möglich - handelt. Leider erhalte ich einige Post unter falschem Namen und damit anonym. Ich bitte um Verständnis darum, das ich anonyme Post nicht beantworte.

Mit freundlichen Grüßen
Dietmar Nietan